

Stärnä Jürg Röthlisberger

Dä Stärn am Himmel wo ich meine
er lüchtet hell wie süsch e keine
Chum breitet d'Nacht der Mantel us
schickt er sys Liecht zu mir is Huus

Ich cha vo minä liebä traumä
und ihrer Lieder wyter gaumä
Errinnerigä wärdä wach
wo tröschtä wie nes Schärmädach

E Gottesgab die Pracht vo Stärnä
wo d'Wält vo hüt probierä z'wärmä
drum fragt me im Vertraue lys
führt ihrä Wäg zum Paradys?